

MEDIENMITTEILUNG

## Gelebter Brauchtum:

Die Osterzeit im ARBERLAND ist geprägt von einer Vielzahl an lebendigen und fest verankerten Bräuchen, die überregionale aber auch ganz spezielle, örtliche Traditionen beinhalten und die kulturelle Identität der Region widerspiegeln.

Regen,... - Die Abgeschlossenheit des Bayerischen Waldes und sein raues Klima prägen seit jeher das geistig-kulturelle Leben seiner Bewohner. Diese Einflüsse haben zu einem reichen Schatz an Brauchtum und Volkstum geführt. Tatsächlich gehört der Bayerische Wald zu den Regionen in Deutschland, die ein besonders vielfältiges und reiches volkskulturelles Erbe bewahren. Im Herzen des Bayerischen Waldes liegt das ARBERLAND, mit seinen historischen Ortschaften, seiner ursprünglichen Natur und seinen Menschen, die tief mit und in diese Traditionen verwurzelt sind.

### Ostereier – Symbole des Lebens und der Auferstehung

Das Ei gilt in vielen Kulturen als Symbol für den Ursprung allen Lebens. Auch im Christentum steht das (Oster)Ei für die Auferstehung Jesu Christi.

Kein Wunder, dass sich zahlreiche Ostertraditionen um das Ei drehen. Doch warum wurden Eier zu Ostern überhaupt gekocht und gefärbt? Während der Fastenzeit waren Eierspeisen verboten, sodass sich ein Überschuss an Eiern ansammelte. Um sie haltbar zu machen, wurden sie gekocht. Das die Eier hingegen gefärbt werden hat sowohl praktische als auch symbolische Wirkung: damit die gekochten Eier von den rohen unterschieden werden konnten, wurden sie gefärbt. Besonders die rote Farbe hatte und hat auch heute noch eine besondere Bedeutung: Katholische Priester überreichten in der Osternacht rot gefärbte Eier, die rote Farbe steht dabei für das Blut und die Auferstehung Christi.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich aus diesem Brauch des Eierfärbens kunstvolle Techniken zur Verzierung der Ostereier, die bis heute in vielen Regionen gepflegt werden.

## **Gläserne Eier – ein handwerkliches Erbe**

Das ARBERLAND ist nicht nur für seine Natur bekannt, sondern auch für seine jahrhundertealte Glastradition, welche Land und Leute prägt. Diese zeigt sich auch an Ostern in einer besonderen Form: den gläsernen Ostereiern.

Traditionell wurden diese kunstvollen Eier in den Glashütten der Region während der Karwoche gefertigt und als Liebesgabe verschenkt. Auch heute gibt es die Glaseier noch in zahlreichen Varianten – bemalt, graviert oder in kunstvoll verschmolzenen Farbtönen, was auch die Vielfalt der Glasmacherkunst verdeutlicht.

Ob als dekoratives Sammlerstück oder als besonderes Ostergeschenk, die gläsernen Eier sind ein Ausdruck traditioneller Handwerkskunst, die im ARBERLAND lebendig geblieben ist.

## **Ostereiersuche im großen Stil**

In der Glasstadt Zwiesel findet jedes Jahr die wohl größte Ostereiersuche im Bayerischen Wald statt. Am 19. April 2025 werden über 4.000 markierte Eier im gesamten Stadtgebiet versteckt und warten darauf, von Kindern bis 12 Jahren gefunden zu werden. Nach der feierlichen Eröffnung beginnt die spannende Suche, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm. Damit möglichst viele Kinder Freude daran haben, darf jedes Kind maximal fünf Eier im Kulturzentrum Waldmuseum abgeben – und sich im Gegenzug über eine Überraschung freuen.

Auch bei Joska Bodenmais gibt es Osterfreuden für Groß und Klein. Kinder können sich bei einer funkelnden Edelstein-Suche beweisen, während gläserne Ostereier nicht nur als Andenken mitgenommen, sondern sogar selbst geblasen werden können.

## **Bayerisch-böhmischer Ostermarkt**

Jedes Jahr am Palmsonntag verwandelt sich das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum in Regen in einen lebendigen bayerisch-böhmischen Ostermarkt. Kunsthandwerker aus dem bayerisch-böhmischen Grenzgebiet präsentieren eine bunte Vielfalt an österlichen Traditionen.

Im Böhmerwald hat das kunstvolle und detaillierte Verzieren der Ostereier eine lange und starke Tradition. Hierfür werden oft besondere und althergebrachte Techniken verwendet, wie die Kratztechnik, bei der mit viel Hingabe und Detailtreue die zerbrechlichen Eier eingeritzt werden.

Aber auch feine Bemalungen, Wachs-, Draht- und Wollverzierungen sowie kunstvolle Häkelarbeiten schmücken die Ostereier und können bestaunt werden. Manchen der Kunsthandwerker kann man bei ihrer künstlerischen Arbeit dabei über die Schulter sehen und zuschauen, wie die zerbrechlichen Kunstwerke in den unterschiedlichen Techniken entstehen.

Auch werden an diesem Tag aus frischen Weidenruten traditionelle böhmische Ostergerten gebunden und mit bunten Bändern aus Krepppapier geschmückt.

Neben den kunstvollen Ostereiern finden sich viele liebevolle Geschenke aus Holz, Metall oder Filz – von zarten Gestecken bis hin zu frisch gebackenen Osterlämmern, kunstvoll bestickten Osterfähnchen und handgefertigten Osterdecken.

## **Regionaltypische Ostertraditionen im ARBERLAND**

### **Osterritt – festlich geschmückt durch die Kreisstadt**

Der Osterritt in Regen ist ein jährlich am Ostermontag stattfindendes Ereignis, das tief in der Tradition des Bayerischen Waldes verwurzelt ist. Seit über 60 Jahren findet die Großveranstaltung statt und wird alljährlich von der Katholischen Landjugendbewegung Regen organisiert.

Der Tag beginnt um 9:00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst vor der Tierzuchthalle in Regen. Anschließend formiert sich der Festzug, bestehend aus mehreren hundert Reitern und ihren prächtig geschmückten Pferden, zu einem imposanten Umzug durch die Stadt. Die Route führt vom Stadtplatz über die Bodenmaiser Straße, die Panzerstraße und die Zwieseler Straße zurück zum Stadtplatz. Dort angekommen werden die Pferde und ihre Reiter durch den Stadtpfarrer gesegnet.

Die Teilnehmer des Osterritts sind bunt gemischt: Frauen auf kräftigen Kaltblütern, Kinder auf Ponys und Senioren auf eleganten Hengsten sind gleichermaßen dabei. Alle tragen traditionelle Trachten oder festliche Reitbekleidung. Die Pferde sind mit eingeflochtenen Mähnen, Schleifen und Blumengebinden im Schweif sowie prächtig verziertem Zaumzeug geschmückt, was den Festzug zu einem farbenfrohen und eindrucksvollen Spektakel macht und nicht nur Pferdeliebhaber fasziniert.

Den beeindruckenden Flurumritt verfolgen tausende Zuschauer, die entlang der Strecke die Straßen säumen, um das Schauspiel zu bewundern. Der Osterritt in Regen gilt als eine der größten Pferdeveranstaltungen in Ostbayern und ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Region.

Für das Jahr 2025 ist der Osterritt am Ostermontag, dem 21. April, geplant und wird die Kreisstadt mit diesem eindrucksvollen Umzug in eine festliche Atmosphäre tauchen.

### **Emmausgang – ein besonderer Spaziergang an Ostermontag**

Eine schöne Tradition ist der Emmausgang am Ostermontag. Früher zog man von Wirtshaus zu Wirtshaus, heute praktiziert man diesen Brauch vorrangig in Zwiesel mit einem Spaziergang zur Theresienthaler Glasmacherkapelle. Dabei werden Spenden gesammelt, um das Handwerk der Glasmacher zu unterstützen. Die Veranstaltung wurde vor über 100 Jahren ins Leben gerufen, als die Glasmacher beim Emmausgang um den Erhalt der Thersienthaler

Glashütte baten. 2001 wurde der Brauch wiedereingeführt – als Spaziergang an Ostermontag mit rund 400 Teilnehmern und musikalischer Begleitung.

### **Ratschengehen – wenn die Kirchenglocken verstummen**

Zwischen Gründonnerstag und der Osternacht verstummen in vielen Orten die Kirchenglocken, auch im ARBERLAND. Stattdessen ziehen Kinder und Jugendliche mit Holzratschen durch die Straßen und ersetzen so die Kirchenglocken. Dieser jahrhundertealte katholische Brauch symbolisiert das Leiden und den Tod Jesu.

Im Markt Ruhmannsfelden im ARBERLAND folgt das Ratschengehen am Kar-Wochenende einem festen Ablauf. Am Karfreitag beginnt der Tag um 6 Uhr, wenn die Jugendlichen, meist Ministranten, mit ihren Ratschen den Morgen einläuten. Weitere Runden folgen zu Mittag und um 15 Uhr, wenn die Ratschen die Kirchengänger zur Karfreitagsmesse in die Pfarrkirche rufen. Auch während der Liturgie werden alle Glocken durch Ratschen ersetzt. Um 18 Uhr machen die Kinder zum letzten Mal an diesem Tag geräuschvoll ihre Runden. Am Karsamstag setzen die Kinder ihre Runden fort und gehen dabei auch von Haus zu Haus um einen Osterspruch aufzusagen, der sich von Ort zu Ort unterscheiden kann. In Ruhmannsfelden lautet der Spruch wie folgt:

„Ministranten dadn bitten um a roads Oa, fürs schnerrn und fürs blern“.

(„Die Ministranten würden um ein rotes Ei bitten, fürs Ratschen und fürs Schreien.“)

Als Gegenzug und als Dank für ihre Arbeit erhalten sie gefärbte Eier, Süßigkeiten und kleine Geldgaben.

In der Osternacht, zum Gloria (Lobgesang) kommen dem Brauch nach die Glocken zurück und alle Glocken in der Kirche, von den großen Kirchturmglöcken bis zu den Handglöcken der Ministranten, läuten gleichzeitig zur Feier der Wiederauferstehung Jesu.

### **Palmbuschbinden – eine Tradition, die zusammenbringt**

Das Palmbuschbinden ist ein alter Osterbrauch, der sowohl die Gemeinschaft als auch das handwerkliche Arbeiten fördert. Die Palmbüsche können von Ort zu Ort etwas unterschiedlich ausfallen, je nachdem welches Naturmaterial traditionell verwendet wird. Sie symbolisieren dabei die Palmzweige bei der feierlichen Ankunft Jesu in Jerusalem.

Im ARBERLAND hat diese Tradition ebenfalls eine lange Geschichte, zum Teil werden die Palmbüsche von Familien noch selbst gebunden, häufig kommt aber auch der örtliche Gartenbauverein eine Woche vor dem Palmsonntag zusammen um die Palmbüsche gemeinsam zu binden – so wie in der ARBERLAND-Gemeinde Achslach.

Hier werden die „Boimbuschn“ traditionell aus Buchsbaum, Sadebaum, Palmkätzchen und gegebenenfalls anderen Naturmaterialien gebunden. Das Material wird zum Teil gespendet, zum Teil wird mit dem ortansässigen Bauhof zusammengearbeitet und beispielsweise Palmkätzchen verwenden, die sowieso weggeschnitten werden würden.

Meistens werden bei der Aktion in Teams gearbeitet: eine Gruppe schneidet das Krepppapier, die andere bindet die Zweige zusammen und das dritte Team dekoriert und stellt die Palmbuschen fertig. Anschließend wird der Brunnen im Ort mit Zweigen und bunten Ostereiern zu einem Osterbrunnen geschmückt.

Am Palmsonntag findet die feierliche Palmweihe statt, bei der die Palmbuschen gesegnet und an die Kirchgänger verkauft werden.

Für die Kinder gibt es in Achslach eine separate Osteraktion, bei den ihnen die österlichen Traditionen erklärt werden und „Boimgatn“ - geschmückte Weidenstangen - gebunden werden. Dabei wetteifern die Kinder darum, wer bei der Segnung in der Kirche die bunteste und größte „Boimgatn“ besitzt. Anschließend gibt es für die Kindergruppe eine kleine Ostereiersuche am bunt geschmückten Osterbrunnen.

### **„Osterkörpchen“ – gesegnete Speisen für das Osterfrühstück**

Die Ostermesse ist für viele Menschen im ARBERLAND ein bedeutender Termin.

Viele nehmen ein kleines „Osterkörbchen“ mit zur Kirche, das mit den wichtigsten Bestandteilen eines traditionellen Osterfrühstücks gefüllt ist: einem Stück Geselchtem, Brot, Salz, Ostereiern und einem Osterlamm oder einem Hefezopf. Auch ist im Korb eine, meist selbstgebastelte, Osterkerze, die mit einem schönen Motiv, der Jahreszahl und den griechischen Zeichen für Alpha und Omega (Anfang und Ende) geschmückt ist.

In der Kirche werden diese Gaben gesegnet und nach der Segnung wird das Osterfrühstück mit den gesegneten Speisen zu Hause genossen. Dabei wird darauf geachtet, dass man auf nüchternen Magen ein jeder ein Stück von jedem gesegneten Bestandteil isst bevor ein jeder sein Osterfrühstück genießen kann.

### **Rezept Osterlamm:**

Für alle, die sich nicht entscheiden können, ob sie lieber ein helles oder ein dunkles Osterlamm machen möchten:

#### **Zutaten für zwei Lämmer:**

150g Butter

1P. Backpulver

150g Zucker

150g Mehl

1 Prise Salz

Fett zum Einfetten der Form

1P. Vanillezucker

4 Eier

3EL Rum

150g Speisestärke

➔ Zutaten zu einem Rührteig zusammenmischen, anschließend halbieren.

<b>Für das weiße Lamm:</b> 75g gemahlene Haselnüsse <b>Für die Glasur:</b> 75g Puderzucker 2EL Zitronensaft 3EL Kokosflocken	<b>Für das braune Lamm</b> 2EL Kakao 30g Zucker 75g Nougat, geschmolzen <b>Für die Glasur</b> Geschmolzene Schokolade 3EL Schokoladenstreusel
---	---

Die eine Teighälfte mit den Haselnüssen mischen, die andere mit dem Kakao, dem Zucker und dem geschmolzenen Nougat verrühren.

In die gefettete Form(en) den Teig einfüllen und bei 200°C 45 Minuten backen, danach auskühlen lassen. Aus dem Puderzucker und dem Zitronensaft Zuckerguss zusammenrühren, das helle Lamm damit bestreichen und mit Kokosflocken bestreuen.

Die geschmolzene Schokolade auf das braune Lamm streichen und zügig die Schokoladenstreusel darauf verteilen.

#### Über das ARBERLAND:

Das ARBERLAND im Bayerischen Wald ist eine Urlaubsregion mit 24 kleineren bis mittelgroßen, bekannteren und weniger bekannteren Feriengemeinden rund um den Großen Arber. Es steht für Wald, intakte Natur, Brauchtum, Tradition, Glas-Herstellung/Kunst und Kulinarik/regionale Küche. Der Name „ARBERLAND“ unterstreicht die regionale Nähe zum Großen Arber, dem höchsten Berg des Bayerischen Waldes. Urlaubern jeder Altersgruppe stehen hier vielfältige Erlebniswelten zur Wahl: von Outdoor-Abenteuern (Wandern, Reiten, Mountainbiken, Winter-Aktivitäten uvm.) über authentische Naturerlebnisse, regionaler Küche bis zu Kultur und Brauchtum. [www.arberland-bayerischer-wald.de](http://www.arberland-bayerischer-wald.de), [www.arberland-bayerischer-wald.de/epaper/image/](http://www.arberland-bayerischer-wald.de/epaper/image/)

#### **Weitere Presseinformationen**

Tabea Lepšík  
Landkreis Regen Kreisentwicklung  
Poschetsrieder Straße 16, 94209 Regen  
Tel: +49 9921 9605 4111  
E-Mail: [tlepsik@lra.landkreis-regen.de](mailto:tlepsik@lra.landkreis-regen.de)  
[www.arberland.de](http://www.arberland.de)